STADTVERTRETUNG DER
LANDESHAUSPTSTADT SCHWERIN
6. Wahlperiode

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN – Fraktion
Am Packhof 2 - 6, D - 19053 Schwerin
Tel.: 0385 / 5452970

Schwerin, 23. Oktober 2017

ANFRAGE
der Fraktion-Bündnis 90/DIE GRÜNEN gemäß § 4 Abs. 4 der Hauptsatzung für die Landeshauptstadt Schwerin

Baumkennzeichnungen südliches Dwangufer

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Dr. Badenschier,

nach protokollierter Aussage Frau Bachmanns während der Sitzung des Werksausschusses des Eigenbetriebes Stadtwirtschaftliche Dienstleistungen Schwerin am 21.06.2017 muss für den Radweg Hamburg-Rügen auf dem Dwang kein Baum gefällt werden. Entlang des nunmehr frei zugänglichen Geländes konnten wir zahlreiche, durch die SDS markierte Bäume und Hecken feststellen. Ich frage Sie namens der Fraktion:

1. In welchem Bauabschnitt des geplanten Radweges südlicher Dwang sollen jeweils wieviel Bäume gefällt werden? (Bitte Anzahl, Art und Umfang angeben)

2. Wieviel Fläche anderer Gehölze (z.B. Hecken, Gebüsch) soll entfernt werden?

3. Warum werden bereits Bäume gefällt, ohne dass eine Baugenehmigung sowie entsprechende Kostenkalkulationen vorliegen?

Wir bitten um Vorlage der Planungszeichnung mit den gekennzeichneten Fällungen und den entsprechenden Genehmigungen.

Mit freundlichen Grüßen

Cornelia Nagel / Fraktionsvorsitzende

LANDESHAUPTSTADT **SCHWERIN**

Landeshauptstadt Schwerin • Der Oberbürgermeister • Postfach 11 10 42 • 19010 Schwerin

Der Oberbürgermeister

BÜNDNIS90/DIE GRÜNEN-Fraktion
Fraktionsvorsitzende
Cornelia Nagel
-im Hause-

Hausanschrift: Eckdrift 43 – 45 • 19061 Schwerin
Zimmer: B 105
Telefon: 0385 633-1500
Fax: 0385 633-1702
E-Mail: ilka.wilczek@sds-schwerin.de

Ihre Nachricht vom/Ihre Zeichen	Unsere Nachricht vom/Unser Zeichen	Datum	Ansprechpartner/in
2017-10-23		2017-10-27	Ilka Wilczek

Baumkennzeichnungen südliches Dwangufer

Sehr geehrte Frau Nagel,

anbei erhalten Sie meine Antworten zu Ihrer Anfrage vom 23.10.2017.

1. **In welchem Bauabschnitt des geplanten Radweges südlicher Dwang sollen jeweils wieviel Bäume gefällt werden? (Bitte Anzahl, Art und Umfang angeben)**

2. **Wieviel Flächen andere Gehölze (z.B. Hecken, Gebüsch) soll entfernt werden?**

zu 1. und 2.

Der Radweg am Südufer des Dwangs ist ein Bauabschnitt.
Derzeitig erfolgt eine Beräumung. Ziel der Arbeiten ist es, einen durchgängigen Uferstreifen herzustellen, um eine Lage- und Höhenvermessung des Ufergrundstücks vornehmen zu können. Die Neuvermessung dient als Grundlage für die Freianlagenplanung. Es werden verschiedene Zier- und Heckengehölze gerodet, wie z.B. Lebensbäume und Wacholder. Außerdem war die Fällung von einer Erle und eines Ahorns notwendig, die wegen ihrer Größe noch nicht der Baumschutzsatzung unterliegen. Alle Gehölze wurden im Vorfeld dokumentiert und finden Berücksichtigung im landschaftspflegerischen Begleitplan, inklusive der Flächenermittlung. Die Landeshauptstadt beabsichtigt, den vorhandenen Grünstreifen ab Mitte November für Spaziergänger und Erholungssuchende zugänglich zu gestalten. Später soll dort ein touristischer Rad- und Wanderweg als Verbindung zwischen dem Radfernweg Hamburg-Rügen und dem Residenzstädteradrundweg entlanggeführt werden.

3. **Warum werden bereits Bäume gefällt, ohne dass eine Baugenehmigung sowie entsprechende Kostenkalkulationen vorliegen?**

zu 3.

Alle bereits gefällten Bäume und Gehölze unterliegen nicht einer Schutzbedürftigkeit hinsichtlich des Bundesnaturschutzgesetzes bzw. der städtischen Baumschutzsatzung. Dies dient wie bereits oben erläutert der Herstellung der durchgängigen Begehbarkeit.

Im Vorfeld wurde diese Trassenführung mit der UNB begangen und eine Unbedenklichkeit bestätigt. Im Rahmen der Freianlagenplanung wird in der Leistungsphase 4, HOAI – der Genehmigungsplanung – eine naturschutzrechtliche Genehmigung für den Bau des Radweges beantragt.
Ein Rad- und Wanderweg in einer Freianlage ist nicht baugenehmigungspflichtig.
Derzeitig liegen Kostenschätzungen vor, siehe Variantenprüfung/Variante 1. Eine weitergehende Kostenberechnung liegt erst mit der Erarbeitung der Entwurfsplanung (Leistungsphase 3, HOAI) vor.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Rico Badenschier